

Tanz ist nicht nur Kunst und theatralische Ausdrucksform, Tanz ist Hochleistungssport. Und wie bei jeder sportlichen Performance bergen dabei die Anforderungen an den menschlichen Bewegungsapparat hohe Verletzungsgefahr. Wissenschaftlich ausgefeiltes, professionelles Equipment kann dieses Risiko erheblich verringern. So schützt beispielsweise das fast unzerstörbare Cockpit eines Rennwagens den Formel 1- Piloten. Beim Tanz ist es der technisch perfekte Schwingboden, der die gesundheitliche Unversehrtheit der Akteure gewährleistet.

Christian Teske

MANERO Classic

Mit dem **MANERO Classic** bietet Tüchler solch ein technisch ausgereiftes und **normgeprüftes** Produkt. Ob beim Festeinbau oder im mobilen Einsatz: Das klassische, flächenelastische Schwingbodensystem für Bühnen und Ballettsäle ist in den drei Dämpfungsgraden 65 %, 60 % sowie 50 % wählbar. Somit stehen je nach Anforderung an Flächenelastizität, Dämpfung beziehungsweise Rückfederung drei verschiedene Dämpfungssysteme aus High-Chem-Schaumstoff, speziell fürs Ballett, wo „en pointe“ („auf Spitze“) getanzt wird, zur Verfügung. Mit seiner geringen Einbauhöhe von nur 34 mm macht **MANERO Classic** aus jedem Raum mit hartem Boden einen komfortablen Ballettsaal. Selbst auf eventuell vorhandenem Betonboden kann



Foto: Le Mark

„MANERO“

schützt die Gesundheit von Tänzerinnen und Tänzern

damit eine optimale Dämpfung erreicht werden.

Das passgenaue Nut-Feder-Verbundsystem sorgt für einen raschen und leichtgängigen Aufbau, der damit völlig werkzeugfrei erfolgen kann. So werden die Paneele einfach ineinander gesteckt und abschließend über den Rahmen sicher miteinander verbunden. Auch bei der portablen Version von MANERO Classic bleiben die Bodenelemente durch dieses Stecksystem stets passgenau und exakt verbunden. Zu beachten ist, dass MANERO Classic als **schwingender Unterboden** für die **Verwendung mit Oberbelägen** vorgesehen ist. Vom Hersteller empfohlene Oberbeläge sind die Tanzbeläge Drosselmeyer, ConfiDance, Event oder Consor.

Für MANERO Classic mit Tanzbelag Drosselmeyer hat sich inzwischen auch das Grazer Opernhaus entschieden. Seit rund sechs Wochen probt das Opernballett auf diesem die Gelenke und Seh-

nen schonenden Boden. Ballettchef Darrel Toulon ist von den Tüchlerböden MANERO Classic und MANERO Ultra-Lite begeistert: „Beide sind wie Stradivaris, der eine ein Chello, der andere eine Violine“.

MANERO Ultra Lite

Tüchlers **MANERO Ultra Lite** ist eine Innovation im Bereich der professionellen Schwingböden. Das Aktivschaum-Bodensystem ist speziell für Tänze mit viel Körperkontakt direkt mit dem Boden entwickelt worden. Der platzsparende Tanzbelag ist leicht und schnell zu verlegen (7 kg/qm). Die patentierte Puzzerverzahnung sorgt sofort für einen stabilen Verbund und macht den Auf- und Abbau durch das geringe Gewicht (auch wenig Lagerfläche) fast zu einem „Kinderspiel“. Und da Zeit bekanntlich Geld ist, ergibt sich durch den schnellen Auf- und Abbau natürlich auch eine Kostenreduktion.

MANERO Ultra Lite bietet den Tänzern 37 % schonende Dämpfung, hat 100 % Ballreflexion und wird ganz einfach, ohne Verwendung von Klebern oder Klebebändern, aufgelegt. Als High-End-Unterboden wird er auch höchsten mechanischen Anforderungen gerecht. Selbst schwere oder in Boden verschraubte Kulissen nehmen ihm nicht seine punktelastische Schwingfunktion.

Marlon „Swoosh“ Wallen, Gründer und Choreograph der erfolgreichen, englischen Street-Dance Formation „Flawless“ zum **MANERO Ultra Lite**: „Bei unseren 60 Auftritten während der letzten England-Tour haben wir mit MANERO Ultra Lite die signifikanten Unterschiede als Qualitätssteigerung zu früheren Performances fühlen und spüren können. In seiner einzigartigen Zusammensetzung aus Stabilität und Flexibilität bildet er einen wohltuenden, entlastenden Schutz für unsere Gelenke während all der „Sprünge“, „Flips“ und „Salti“. Beim flexiblen Verlegen des Bodens entsteht durch den Einsatz der sogenannten „Paneele klein“ in der patentierten Puzzerverzahnung ein Versatz der Paneele, der diesem Verbund zusätzliche Stabilität gibt. Vier Ecke-



Foto: Tüchler

Der Ballettsaal der Grazer Oper mit auf Wunsch lose verlegtem MANERO Classic (daher die Verwendung von Klebestreifen)



Foto: Tüchler

MANERO Classic im Nationaltheater Mannheim noch vor der Verlegung mit dem Tanzbelag CONSOR



Foto: Tüchler

Die patentierte Puzzerverzahnung von MANERO Ultra Lite



Foto: Le Mark

Die UK-Truppe „Flawless“ auf MANERO Ultra Lite

mente verbinden wiederum die Randelemente als Ganzes.

Auch MANERO Ultra Lite ist ein Unterboden der ausschließlich für die Verwendung mit Oberbelägen vorgesehen ist. Für MANERO Ultra Lite empfiehlt Tüchler die Verwendung des Tanzbelages Confidance.

TänzerInnen schätzen die gesundheitsschonenden Eigenschaften der Böden, Techniker den einfachen, schnellen und kostensparenden Aufbau. Ob Nationaltheater Mannheim, Staatstheater Stuttgart, Nationaloper Sofia, die Birmingham Danc-Show, die UK-Truppe Flawless oder wie seit Mai 2011 die Oper in Graz: Immer öfter setzen führende Opernhäuser auf diese technisch ausgereiften Schwingböden als Gesundheitsprophylaxe für Berufstänzer.

Was bedeutet „normgeprüft“?

MANERO Schwingböden sind hinsichtlich Kraftabbau, vertikaler Verformung, vertikalen Ballverhaltens, Beständigkeit gegen eine rollende Last, Brandverhalten, Eindruckbeständigkeit und Schlagfestigkeit innerhalb der Dachnorm EN 14904 geprüft.

So wird normgemäß geprüft:

Prüfung des Verhaltens bei rollender Last nach EN 1569

Der Boden wird durch Hin- und Herfahren mit einem belasteten Prüfrad aus Stahl belastet.

- Gewicht: 150 kg
- Gesamtzahl an Übergängen: 300
- Raddurchmesser 100 mm
- Breite 30 mm

Die Belastung erfolgt auf den kritischen Bereichen (Stoßstellen der Module).

Der 20 Minuten nach Durchführung der Belastungsprüfung verbleibende Resteindruck darf nach ÖN EN 14904 nicht mehr als **0,5 mm** betragen. Es dürfen **keine wahrnehmbaren Schäden** erkennbar sein.

Prüfung der Schlagfestigkeit nach EN 1517

Der Boden wird 14 Tage lang bei 50°C gelagert und anschließend bei einer Temperatur von 10°C mit einem zylindrischen Prüfstempel (Durchmesser 11,3 mm) mit einer Masse von 800 g aus einer Fallhöhe von 1 Meter schlagartig belastet.

Die Prüfung erfolgt an mehreren Stellen. Etwaige Beschädigungen des Bodens werden beschrieben und die Verformung im Beanspruchungsbereich nach einem Zeitraum von 24 Stunden gemessen. (Anforderung ÖN EN 14904: **keine Risse, kein Splintern, kein dauerhafter Eindruck.**)

Prüfung des Eindruckverhaltens nach EN 1516

Es erfolgt eine Belastung über 5 Stunden mit einem zylindrischen Prüfstempel (Durchmesser 25 mm) mit einer Kraft von 500 N. Die Verformung unter der Laststelle wird nach Entlastung (Restlast 3 N) nach 5 Minuten und nach 24 Stunden gemessen. Der Mittelwert der 24 Stunden nach Entlastung gemessenen Resteindrücke wird nach EN 14904 beurteilt (**max. 0,5 mm**).